

Meine Woche im agriPrakti vom 24. bis 28. September 2018

Das bin ich:

Mein Name ist Mascha Meier und ich bin 15 Jahre alt. Ich wohne zusammen mit meinen Eltern Helen und René und meinen zwei Brüdern, Noah (17 Jahre) und Ben (11 Jahre) in Rothenburg. Ich lese gerne und spiele Klavier. Ausserdem bin ich Blauringleiterin in Rothenburg. Das agriPrakti mache ich bei der Familie Geisseler auf dem Gschweichhof in Triengen. Zu meiner agriPrakti Familie gehören meine Ausbilderin Helen, ihr Mann Christian und ihre zwei Kinder Gian (3 Jahre) und Rafael (9 Monate). Auf dem Betrieb wohnt auch noch Anna in einer Mietwohnung. Ausserdem arbeitet Hans, Christians Vater, noch auf dem Hof. Der Bio-Bauernhof bewirtschaftet rund 70 Kühe, sieben Hühner, vier Katzen und einen Hund. Nach dem agriPrakti werde ich eine Lehre als Fachfrau Hauswirtschaft im Emmenfeld, in Emmen starten. Hier ein kleiner Einblick in meine Woche.



Montag, 24. September 2018

Um 7:30 Uhr startete mein Tag. Ich habe zuerst das Frühstück gemacht, am Montag gibt es immer getoastetes Brot, welches ich auch bereit gemacht habe. Danach habe ich die Abwaschmaschine ausgeräumt und das Geschirr am richtigen Ort versorgt. Helen und ich haben die kommende Woche angeschaut und sie hat mir wichtiges erzählt. Als wir damit fertig waren, habe ich einen Teig vorbereitet für ein Brot im Gusseisentopf. Schliesslich kam Christian vom Stall und wir konnten alle zusammen frühstücken. Er hat uns erzählt, dass eine Kuh ein Kalb bekommen hat, deshalb war er verspätet. Nach dem Frühstück habe ich noch geholfen alles abzuräumen, dann durfte ich Gian und Rafael anziehen gehen. Gian und ich haben noch kurz zusammengespielt, bevor ich den angefangenen Teig fertig gemacht habe und in den Keller gestellt habe. Das Brot mache ich erst am Dienstag fertig, so geht der Teig schön auf. Am Montag ist immer noch Bad putzen angesagt, also habe ich das Bad im obersten Stock gereinigt. Anschliessend bin ich nach draussen gegangen und habe Helen geholfen Äpfel aufzulesen.



Menü

Brotsuppe

**

Salat

**

Polenta, Trutengeschnetzeltes an Senfsauce

Am Mittag ist Helen rein gegangen und hat begonnen zu kochen. Ich habe in dieser Zeit noch fertig Äpfel aufgesammelt. Am Mittag durfte ich einfach nur noch an den Tisch sitzen. Es gab zuerst feine Brotsuppe, einen Salat und Polenta mit Trutengeschnetzeltem an einer Senfsauce. Nach dem Mittagessen half ich Helen die Küche aufzuräumen, danach haben wir noch zusammen angeschaut wie man Joghurt macht, dann war es auch schon Zeit für die Mittagspause. Als ich am Nachmittag wieder raus ging, war es ein bisschen hektisch, weil eine Kuh auf der Weide gekalbert hat. Als die Aufregung vorbei war, haben Helen, Georgette (Christians Mutter) und ich wieder Äpfel aufgelesen. Weil Rafael am Mittag nicht schlafen wollte, habe ich ihn in den Kinderwagen gelegt und bin mit ihm und Gian spazieren gegangen, wo der Kleine kurz darauf einschlief. Als wir zurückgekommen sind, habe ich noch weiter Äpfel aufgesammelt und dann haben wir zusammen „Zvieri“ gegessen. Es gibt immer Müesli mit Milch oder einem selbst gemachten Joghurt und einer Frucht. Nach dem „Zvieri“ haben wir weiter Äpfel aufgelesen. Am Abend ist Georgette wieder nach Hause gefahren und Helen ist mit Rafael nach drinnen gegangen. Ich habe noch einen Baum geschüttelt und bin anschliessend auch rein gegangen. Ich musste nur noch die Sauce für das Abendessen fertig machen. Helen und Christian sind heute Abend auswärts essen gegangen, deswegen habe ich allein mit den Jungs gegessen und sie auch ins Bett gebracht.



Dienstag, 25. September 2018

Auch heute startete mein Tag um 7:30 Uhr. Als ich nach unten kam, bat mich Helen Rafael fertig anzuziehen. Danach bin ich in die Küche gegangen und habe das Morgenessen bereit gemacht. Ich habe den Kochherd mit einem speziellen Mittel gereinigt. Das machen wir einmal pro Woche. Christian ist dann vom Stall gekommen und wir konnten zusammen Frühstückten. Wir haben die Küche aufgeräumt und die Jungs haben gespielt. Anschliessend haben Helen und ich das Mittagessen besprochen, weil ich allein kochen durfte. Ich habe zuerst die Saftplätzli und den Kartoffelgratin gemacht. Nun war es Zeit Rafael zu wecken, er hat tief und fest geschlafen. Dann habe ich im ganzen Haus die Böden nass aufgenommen. Weil schon Mittag war, habe ich den Tisch gedeckt und die Suppe und den Salat bereit gemacht. Jetzt konnten wir alle gemeinsam essen, zum Dessert gab es Chilbikuchen vom Wochenende. Vor der Mittagspause habe ich begonnen die Küche aufzuräumen. Am Nachmittag ist Helen arbeiten gegangen und ich habe zuerst mit Hans Birnen aufgelesen. Als Rafael wach wurde bin ich rein gegangen und habe das „Zvieri“ bereit gemacht. Danach habe ich mit Rafael wieder Birnen aufgelesen. Gian hat mir auch geholfen. Schliesslich war es schon wieder Zeit um das Nachtessen zu machen. Bevor Christian vom

Stall gekommen ist, habe ich Gian und Rafael das Pyjama angezogen und wir haben ein Büchlein zusammen angeschaut. Anschliessend haben wir zusammen gegessen. Ich habe die Küche aufgeräumt und durfte dann Feierabend machen.

Menü
**
Kohlerabensuppe
**
Salat
**
Saftplätzli, Kartoffelgratin
**
Chilbikuchen



Mittwoch, 26. September 2018

Heute musste ich bereits um 6:00 Uhr aufstehen. Ich bin dann um 6:45 Uhr mit dem Elektrovélo zu der Bushaltestelle gefahren. Eigentlich nehme ich sonst mein Töffli, aber leider ist es am Sonntagabend kaputt gegangen, und ich konnte das Velo von meinem Grosi ausleihen. Um 8:00 Uhr hat dann die Schule begonnen. Wir hatten heute Ateliertag Textil, deswegen hat sich uns Frau Mathys zuerst vorgestellt und uns den Tag erklärt. Wir durften dann gleich mit Nähen starten. Als erstes durften wir ein kleines Etui mit Wachstoff machen. Am Mittag sind dann Michèle, Alexandra, Luzia, Ramona, Rebekka, Marina und ich zusammen etwas essen gegangen. Am Nachmittag durften wir

etwas aus Jeans Stoff nähen, dafür haben wir alte Hosen oder Hemden von Zuhause mitgenommen. Ich habe einen kleinen Rucksack aus einer alten Hose genäht. In der Pause hat es feine Hefeschnecke gegeben, welche von einer anderen Gruppe gemacht wurden. Um 17:15 Uhr sind Marina und ich wieder mit dem Bus zurück nach Triengen gefahren. Dann bin ich wieder mit dem Velo zum Gschweichhof gefahren. Es gab Fondue zum Z'nacht – es war ein sehr gemütlicher Abend.



Donnerstag, 27. September 2018



Auch heute hat mein Tag um 7:30 Uhr angefangen. Ich durfte Rafael fertig anziehen, danach habe wir zusammen gefrühstückt, weil Gian am Donnerstag in die Spielgruppe geht. Nach dem Essen habe ich alles aufgeräumt und bin dann die Wäsche abhängen gegangen. Dann habe ich damit angefangen diese zusammen zu falten. Zwischendurch habe ich Rafael ins Bett gebracht, aber er wollte nicht schlafen.



Montag noch fertig gemacht, wir hatten es vergessen! Anschliessend durfte ich Champions rüsten, weil wir diese sterilisieren. Zuerst musste ich sie blanchieren und dann konnte ich sie in die Gläser füllen. Danach haben wir auch noch Knoblauch heiss eingefüllt. In dieser Zeit hat Helen das Mittagessen vorbereitet.

Am Donnerstag darf ich immer bestimmen, was es zum Mittagessen gibt. Ich habe ein Rezept für Chässchnitte rausgesucht und mitgebracht. Zum Dessert gab es noch einmal „Chilbikuchen“. Nach dem Essen durfte ich einen süssen Hefeteig für den Russenzopf samt Füllung machen. Als ich damit fertig war, durfte ich in meine Pause gehen. Nach meiner Pause habe ich den Russenzopf fertig gemacht. Anschliessend sind Helen, Gian, Rafael und ich nach draussen gegangen und haben Herbstdeko gemacht.

Als wir damit fertig waren, haben wir alle zusammen „Zvieri“ gegessen und sind in den Stall gegangen. Ich musste die kleinen Kälber tränken und den Milchraum putzen. Danach haben Helen und ich noch weiter an der Herbstdekoration gearbeitet. Schliesslich war es schon wieder Zeit fürs Nachtessen. Am Donnertag ist Kuchentag, und deshalb gab es den Russenzopf und eine Suppe. Nach dem Essen habe ich mit Helen die Küche aufgeräumt und noch fertig die Pilze sterilisiert. Danach durfte ich Feierabend machen. Ich habe mit Helen und Christian noch Fernsehen geschaut.

Menü

**

Suppe

**

Chässchnitte mit Salat

**

Russenzopf

Freitag, 28. September 2018

Auch am Freitag startet mein Tag um 7:30 Uhr. Ich habe als erstes das Frühstück vorbereitet, dann bin ich in den Stall gegangen und habe frische Milch geholt. Ich habe den Rahm für das Birchermüesli geschlagen. Als Christian vom Stall gekommen ist, konnten wir alle gemeinsam essen. Nach dem Frühstück habe ich die Küche aufgeräumt und bin Rafael und Gian anziehen gegangen. Gian und ich haben zusammen einen Stall aus Lego gebaut. Weil Helen noch etwas einkaufen musste, habe ich auch noch Rafael ins Bett gebracht. Als Helen wieder zurück war, haben wir angeschaut wie ein Omeletten Teig geht, ich durfte ihn gleich selbst machen. Helen hat mir erklärt wie man getrocknete Tomaten in Olivenöl ein-



Menü

**

Suppe

**

Salat

**

Omeletten mit Pilz- oder Spinatfüllung

**

Russenzopf

legt. Ich durfte es grad selber ausprobieren. Nach dem ich fertig war, durfte ich zwischen dem Kochen und weiter an der Herbstdekoration basteln entscheiden. Ich habe mich für das Basteln entschieden. Deswegen bin ich raus gegangen und habe weiter gemalt. Als ich am Malen war, ist Christian gekommen und hat mir gezeigt, wie man Quad fährt. Ich durfte auch gleich ausprobieren zu fahren. Wir sind dann zusammen die Kühe holen gegangen. Ich habe weiter gemalt bis mich Helen geholt hat. Wir alle haben gemeinsam gegessen. Es



gab Omeletten mit Pilz- oder Spinatfüllung. Nach dem feinen Essen gab es noch ein Stück Russenzopf vom vorherigen Tag. Nach dem Mittagessen habe ich die Küche, zusammen mit Helen gemacht. Danach durfte ich meine Mittagspause machen. Nach meiner Pause habe ich das Rezept für den nächsten Donnerstag aufgehängt. Wir haben zusammen meine Lerndokumentation angeschaut und sie hat mir wichtige Tipps für das weitere Vorgehen gegeben. Als wir fertig waren sind wir wieder nach draussen gegangen und haben weiter an der Herbstdekoration gebastelt. Um 16:00 Uhr sind wir ins Haus gegangen und habe zusammen «Zvieri» gegessen. Nach dem Essen haben Helen und ich noch die kommende Woche angeschaut, dann durfte ich Feierabend machen. Ich bin dann mit dem Velo eine Stunde nach Hause gefahren. So ging eine spannende, interessante aber auch strenge Woche zu Ende.

Mascha Meier 30. September 2018